

# JAHRESBERICHT 2022



# Inhalt

Vorwort   Turbulentes Berichtsjahr 2022	3
Stiftung fördert und unterstützt	4
Der Verein «plan.inklusion» ist erfolgreich gestartet	6
Das Paar im Fokus – Studie zum Leben mit Seh- und Hörsehbehinderung	7
Leben und arbeiten in Vielfalt und Verschiedenheit	8
Herausforderungen annehmen	9
Bilanz der Stiftung	10
Erfolgsrechnung der Stiftung	11
Finanzbericht	12
Spendenrechnung	13
Legate, Erbschaften und Spenden	14
Organe der Stiftung	16
Kontakt und Adressen	17

# Vorwort

## Turbulentes Berichtsjahr 2022

Das Jahr 2022 war geprägt von Corona, einem Krieg mitten in Europa, Klimadebatten sowie humanitären Krisen. Was haben all diese Ereignisse mit der Stiftung Blindenheim Basel zu tun? Einiges und noch vieles mehr.

So verzeichnet die irides AG als operativer Betrieb der Stiftung Blindenheim Basel ein Rekorddefizit von über 3,7 Millionen Franken, das von der Stiftung abgedeckt werden musste. Zudem wurde die Stiftung infolge der durch die hohe Inflation stetig steigenden Baukosten für den Neubau des Wohn-, Alters- und Pflegezentrums an der Kohlenberggasse zu einem rigiden Kostenmanagement gezwungen. Gleichzeitig stagnieren die Spendeneinnahmen der Stiftung.

Die restriktiven Corona-Massnahmen zum Schutz der betagten Menschen, aber auch der periphere Ersatzstandort des Blindenheims auf der Chrischona während der Zeit des Neubaus haben dazu geführt, dass sich die Belegung des Alters- und Pflegeheimes praktisch halbiert hat und viele Betroffene derzeit mit einem Neueintritt noch zögern. Die Zahl der Beratungen bei der Sehbehindertenhilfe Basel nahm ebenfalls zwangsläufig erst in der zweiten Jahreshälfte wieder zu. Temporäre Schliessungen unseres sehr erfreulich aufgenommenen Flagship-Stores «yblig» am Spalenberg und Restriktionen für die Mitarbeitenden in den Werkstätten schlugen sich bei gleichbleibenden Kosten ebenfalls auf die Einnahmen nieder. Das Spendenver-

halten wird zunehmend von internationalen Themen und entsprechender Begleitung in den sozialen Medien beeinflusst. Das kontinuierliche und traditionell eher stille, aber direkt überprüfbare Wirken von lokalen gemeinnützigen Organisationen droht in den Hintergrund zu geraten.

Entsprechend gross waren und sind nach wie vor die Herausforderungen für unsere Mitarbeitenden auf allen Stufen und in allen Bereichen. Neben dem unter Kostendruck stehenden Tagesgeschäft galt es, den uns vertrauenden und anvertrauten Menschen noch mehr Aufmerksamkeit zu widmen, ihnen Ruhe, Sicherheit, und wo wesentlich, Geborgenheit zu vermitteln. Gleichzeitig forderten und fordern der Um- und Ausbau unserer Aktivitäten wie die Integration der Sehbehindertenhilfe Basel oder der Neubau zusätzliches Engagement und Kräfte.

Der Stiftungsrat und die Verwaltungsräte unserer Betriebsgesellschaften sind dankbar für den unermüdlichen Einsatz ihrer Mitarbeitenden, für die Treue und anhaltende Unterstützung seitens Spenderinnen und Spendern sowie unserer privaten und staatlichen Partner. Sie alle ermöglichen es letztlich, weiterhin unseren Stiftungszweck zu erfüllen: Optimale Lebensunterstützung für blinde, seh- und hörsehbehinderte sowie betagte Menschen in der Region Basel.

**Pierre Jaccoud**

Präsident des Stiftungsrates

# Stiftung fördert und unterstützt

Nicht nur grosse, sondern auch kleine Beträge können viel bewirken. In diesem Sinne fördert die Stiftung Blindenheim Basel immer wieder Projekte und unterstützt Institutionen wie auch Individuen mit Beiträgen, Kostenübernahmen und Zuschüssen.

Auch im 2022 wurde die Stiftung Blindenheim Basel ihrer Rolle als Förderstiftung gerecht und unterstützte diverse Projekte und Individuen, um die Lebensqualität, Integration und auch Inklusion von blinden oder sehbehinderten Menschen zu verbessern. Diese sollen selbstbestimmt und auch würdevoll ihren privaten Alltag gestalten können und beruflich integriert sein. So, wie sie es benötigen und so, wie sie es wollen.

In diesem Sinne wurden auch einige Beiträge für Bildungs- und Freizeitangebote sowie Ferienzuschüsse an Einzelne vergeben und – fallweise – auch die Kosten für spezifische Medikamente übernommen. Dank all diesen finanziellen Hilfeleistungen können Betroffene ihre gewohnte Umgebung verlassen, Neues entdecken und gemeinsam mit anderen Menschen etwas erleben. Zudem dienen diese Massnahmen alle einem wesentlichen Ziel der Stiftung: Teilhabe an der Gesellschaft in den verschiedensten Lebensbereichen und somit fern von Rückzug, Vereinsamung und Isolation.

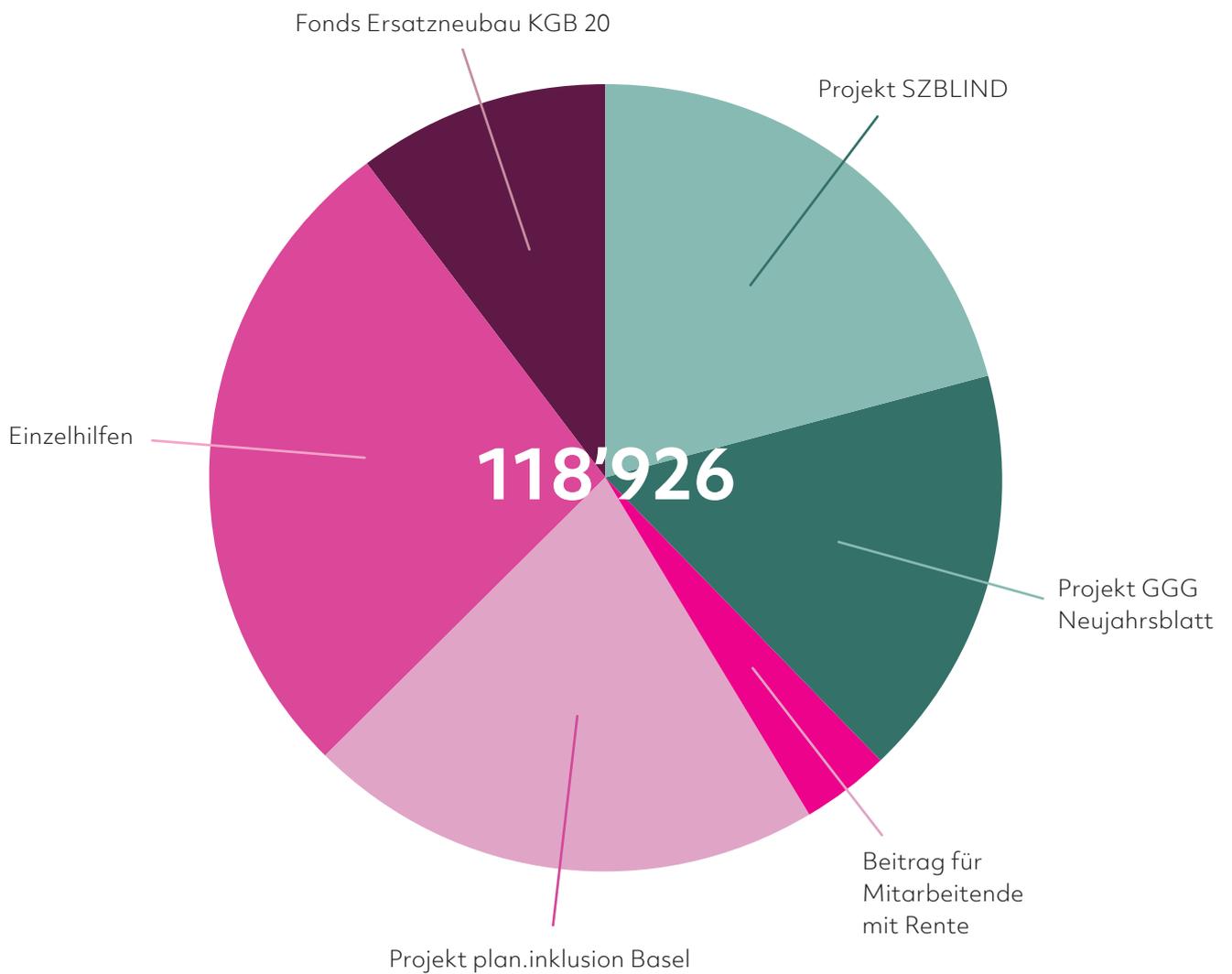
Der Verein «plan.inklusion» wurde im Rahmen der vereinbarten Anschubfinanzierung mit 25'000 Franken unterstützt. Die zentrale Anlauf- und Koordinierungsstelle für Menschen mit Unterstützungsbedarf und deren Angehörige, die einen Wohn- und Arbeitsplatz suchen, hat im Berichtsjahr deutlich an Fahrt zugenommen.

Welche Auswirkungen die Seh- oder Hörsehbehinderung auf eine Partnerschaft haben und wie die Beziehung gestärkt werden kann, zeigt der «Ratgeber für Paare im Umgang mit Sehverlust» des Schweizerischen Zentralvereins für das Blindenwesen SZBLIND, an dessen Studie sich die Stiftung finanziell beteiligte.

In ihrem operativen Betrieb der irides AG deckte die Stiftung das durch Corona und den Ersatzstandort Chrischona bedingte ausserordentlich hohe Betriebsdefizit 2022 und half u. a. mit Kostenübernahmen und Beiträgen für die Integration von blinden, seh- und hörsehbehinderten Mitarbeitenden in den Betrieb. Zu erwähnen sind auch die vielen kleineren Beiträge für die Anschaffung von Hilfsmitteln für sehbehinderte Menschen in der Region Basel.

Im Rahmen ihres Jubiläums erscheint Ende 2023 das von der Stiftung mitfinanzierte Neujahrsblatt der GGG, das sich mit der 125-jährigen Geschichte des Blindenheims Basel befasst.

## Anteile an Unterstützungen und Projektfinanzierungen in CHF



# Der Verein «plan.inklusion» ist erfolgreich gestartet

Die von plan.inklusion ins Leben gerufene Anlauf- und Koordinierungsstelle hat ihren Betrieb aufgenommen. Die Stiftung Blindenheim Basel hilft bei der Aufbauarbeit dieser unabhängigen Geschäftsstelle, die Menschen mit Unterstützungsbedarf begleitet.

Ob Kinder, Jugendliche und Erwachsene in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft betreffend, ob Eltern, Angehörige oder Beistände: Die Fachpersonen von «plan.inklusion» kümmern sich persönlich um Menschen mit Unterstützungsbedarf und begleiten den herausfordernden Suchprozess eines neuen Wohn-, Arbeits- oder Tagesstrukturplatzes.

## Wünsche haben Platz

Die anhaltend hohe Nachfrage an Unterstützungsbedarf durch «plan.inklusion» zeigt auf, wie aufwändig sich die aktuelle Situation im Raum Basel präsentiert. So begleiteten die Sozial-Coaches von «plan.inklusion» in den ersten fünf Monaten seit Inbetriebnahme der Anlaufstelle 66 Personen mit unterschiedlichem Unterstützungsbedarf. Die Anfragen stammten zu rund 70 Prozent von Personen aus der Region Basel, die restlichen aus der übrigen Schweiz. Von diesen 66 fanden bereits 30 Personen einen neuen Platz, der sowohl ihren Vorstellungen wie auch ihrem Bedarf entsprach. Erfreulicherweise konnten hier auch erneut die Angebote in den Werkstätten oder das betreute Wohnen der irides AG berücksichtigt werden. Die Geschäftsstelle prüft die unterschiedlichen Möglichkeiten und Angebote genau, damit ihrer Klientel auch eine freie Auswahl zur Verfügung steht. Dabei werden Angehörige und weitere Vertrauenspersonen eng in den Prozess miteinbezogen.

**plan.inklusion**

## Mehrwert für alle Beteiligten

Nur wenige Menschen mit Unterstützungsbedarf kennen die vielen, unterschiedlichen Angebote in der Region. Der Verein hat zahlreiche Institutionen besucht und überblickt die breite Angebotslandschaft des Sozialraumes Basel. Nebst der Anlaufstelle bewegt sich «plan.inklusion» auch in der digitalen Welt. Eine barrierefreie Webseite und diverse Flyer ermöglichen Direktbetroffenen, sich selbstständig und niederschwellig über die unterschiedlichen Dienstleistungen zu informieren. Die Entwicklung der digitalen Plattform ist soweit fortgeschritten, dass ab Frühjahr 2023 der Suchprozess und die Klientendossiers darüber abgewickelt werden können.

«plan.inklusion» bezog im Herbst 2022 barrierefreie Büroräumlichkeiten im Gundeldingerfeld in Basel (Halle 8) und heisst Direktbetroffene und Interessierte jederzeit willkommen.

# Das Paar im Fokus – Studie zum Leben mit Seh- und Hörsehbehinderung

In der SELODY-Studie, mitfinanziert von der Stiftung Blindenheim Basel, untersuchte der Schweizerische Zentralverein für das Blindenwesen die Auswirkungen einer Sinnesbeeinträchtigung auf die Paarbeziehung. Daraus ist ein hilfreicher Ratgeber für Betroffene und deren Umfeld entstanden.



Ist ein Paar mit einer Seh- oder Hörsehbehinderung konfrontiert, denken wir aufgrund unserer gängigen Vorstellungen insbesondere an die Auswirkungen für die direkt betroffene Person. Die SELODY-Studie, die der Schweizerische Zentralverein für das Blindenwesen SZBLIND gemeinsam mit der Universität Zürich und der Fachhochschule Westschweiz durchführte, lenkt die Aufmerksamkeit auf die Paarbeziehung. Sie untersuchte die Frage, welche Auswirkungen es auf die Partnerschaft hat, wenn eine Person im Paar eine Seh- oder Hörsehbehinderung aufweist, und wie Paare am besten mit dieser Situation umgehen.

Insgesamt 115 Paare, von denen je eine Person mit einer Seh- oder Hörsehbeeinträchtigung betroffen ist sowie de-

ren Partnerin oder Partner, nahmen an der deutsch-, französisch- und italienischsprachigen Hauptbefragung in der Schweiz, Deutschland, Österreich und Frankreich teil. 2022 publizierte der SZBLIND die Ergebnisse der Studie. Daraus sind vielfältige Empfehlungen entstanden, die Betroffene, Angehörige und Fachpersonen gezielt im Umgang mit der Sinneseinschränkung unterstützen: ein Ratgeber für Paare, ein Audio-Podcast, eine Fachpublikation sowie ein Info-Set für Beratungsstellen des Sehbehindertenwesens und andere Fachpersonen. Die Stiftung Blindenheim Basel unterstützte das SELODY-Projekt mit einem grosszügigen Förderbeitrag.

Mehr Informationen sind zu finden auf [www.szblind.ch/selody](http://www.szblind.ch/selody).

# Leben und arbeiten in Vielfalt und Verschiedenheit

Die irides AG war auch im Berichtsjahr 2022 stark gefordert. In ihrem Auftrag als Betriebsgesellschaft der Stiftung Blindenheim Basel verfolgt sie unermüdlich das Ziel, dass Menschen mit unterschiedlichem Begleit-, Pflege- und Betreuungsbedarf miteinander leben und arbeiten können.

Trotz der 2022 eingeleiteten Sparmassnahmen und dem damit verbundenen Druck auf den Stellenplan galt und gilt es weiterhin, die irides AG neben ihrem Alltagsgeschäft in allen Bereichen weiterzuentwickeln. Insbesondere die unterschiedlichen und mit dem Ersatzneubau stark ineinander verflochtenen Betriebskonzepte erfordern Klarsicht und Durchhaltewillen seitens Management und Belegschaft.

Doch es gab immer wieder Highlights, die motivierten und inspirierten: Die im Auftrag der Abteilung Behindertenhilfe Basel-Stadt akkreditierte Zertifizierungsstelle lobte in ihrem Auditbericht die hohen Standards der Organisation, die Prozesslandschaft sowie die Qualität der Betriebs- und Betreuungskonzepte der irides AG. Hinzu kommen die Grundsteinlegung des Ersatzneubaus an der Kohlenberggasse, der Zuwachs an externen Aufträgen in den Bereichen Facility Services und Catering sowie die gutbesuchten und stimmungsvollen Anlässe auf der Chrischona. Der Tag der offenen Tür der Werkstatt in der St. Alban-Vorstadt sowie der erfreuliche Verkauf der handgefertigten Produkte des eigenen Kunsthandwerk-Shops «yblig» an der Basler Herbstmesse auf dem Petersplatz zählten zu den weiteren Höhepunkten im Berichtsjahr.



Erster Neubau-Meilenstein am 1. Juni 2022: die Grundsteinlegung mit Zeitkapsel, gefüllt mit Plänen, Korb- und Flechtwaren, Jahresberichten u.v.m.

*Im Bild: Stiftungsratspräsident Pierre Jaccoud (links) mit Geschäftsführer Georges Krieg, irides AG.*

# Herausforderungen annehmen

Die Sehbehindertenhilfe Basel AG (SBH) blickt auf ein bewegtes Berichtsjahr zurück. Trotz einschneidenden Ereignissen darf die Organisation auf die professionellen und kompetenten Leistungen ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stolz sein.

Sowohl der Entscheid des Geschäftsführers, sich einer neuen Herausforderung zu stellen und die Sehbehindertenhilfe zu verlassen als auch der Entscheid des Kontraktmanagements BS/BL/SO, die Leistungsvereinbarung für die Schweizerische Fachstelle für Sehbehinderte im beruflichen Umfeld (SIBU) per 1.5.2023 zur Stiftung Erlenhof zu transferieren, prägten das Jahr 2022.

Der Bereich «Beratung & Rehabilitation» konnte im Berichtsjahr wiederum vergleichbare Werte gegenüber dem Vorjahr verzeichnen. Die Klientenzahlen bei der SIBU-Grundschulung waren im Jahr 2022 tiefer als in den Vorjahren. Dies widerspiegelt die generelle Situation bei den IV-Anmeldungen schweizweit und über alle Disziplinen hinweg. Im zweiten Halbjahr stieg die Anzahl der Anmeldungen leicht. Bei den ambulanten Angeboten der SIBU stabilisierte sich die Zahl der betreuten Klientel in «Supported Employment» und «Supported Education» nach den beiden Corona-Jahren auf einem hohen Niveau, was damit zu tun hat, dass die Angebote dieser beiden Bereiche längerfristig ausgelegt und damit weniger Schwankungen unterworfen sind. Mit dem Aufbau eines schweizweiten Jobcoachings konnte zudem im Jahr 2022 ein schon lange von Kunden gewünschtes Dienstleistungsangebot realisiert werden.

Durch die Lancierung einer unternehmensweiten Projektsteuerung mit einem «Project Management Office» konnte der fachliche Austausch über alle Bereiche hinweg erfolgreich intensiviert werden. Der SBH gelang es, sich weiterhin als schweizweit einzige Organisation in dieser Breite an fachlichem Know-how für sehbehinderte Menschen zu profilieren, damit diese in der Grundschulung, in den Ausbildungen, im ersten Arbeitsmarkt und im täglichen Leben möglichst uneingeschränkt teilhaben können.

Ein grosses Dankeschön gilt den Mitarbeitenden, die sich trotz einschneidenden Veränderungen weiterhin mit grossem Engagement für ihre Tätigkeit einsetzen. Per 1.5.2023 wird der Bereich «Beratung und Rehabilitation» in die Schwestergesellschaft irides AG integriert und somit der operative Betrieb der Sehbehindertenhilfe Basel nahtlos weitergeführt.

# Bilanz der Stiftung

	31.12.22 CHF	31.12.21 CHF
<b>AKTIVEN</b>		
Flüssige Mittel	2'853'311	861'676
Übrige kurzfristige Forderungen	87'592	128'597
Aktive Rechnungsabgrenzungen	118'392	401'043
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>3'059'295</b>	<b>1'391'316</b>
Finanzanlagen	6'703'462	17'765'238
Beteiligungen	2'000'000	2'970'000
Mobile Sachanlagen	230'415	235'711
Immobilien Sachanlagen	12'292'079	12'680'792
Sachanlagen im Bau	18'004'500	9'101'352
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>39'230'456</b>	<b>42'753'093</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>42'289'751</b>	<b>44'144'409</b>
<b>PASSIVEN</b>		
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
gegenüber Dritten	907'303	1'245'180
gegenüber Nahestehenden	1'106'357	1'275'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	25'406	53'059
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>2'039'066</b>	<b>2'573'239</b>
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		
gegenüber Nahestehenden	700'000	350'000
Rückstellungen	800'000	800'000
<b>Total langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>1'500'000</b>	<b>1'150'000</b>
Zweckgebundene Fonds	7'086'991	7'109'991
<b>Total Verbindlichkeiten</b>	<b>10'626'057</b>	<b>10'833'239</b>
Stiftungskapital	33'311'179	34'454'702
Jahresergebnis	-1'647'485	-1'143'523
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>31'663'694</b>	<b>33'311'179</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>42'289'751</b>	<b>44'144'409</b>

# Erfolgsrechnung der Stiftung

	2022 CHF	2021 CHF
Eingang freie Zuwendungen aus Legaten und Erbschaften	329'928	670'504
Eingang freie Zuwendungen aus Spenden	47'765	53'139
Eingang freie Zuwendungen von Stiftungen	264'912	268'939
Eingang zweckgebundene Zuwendungen aus Legaten u. Erbschaften	32'693	22'881
Eingang zweckgebundene Zuwendungen aus Spenden	12'000	500'000
Entnahme zweckgebundener Fonds	35'000	36'425
Mietertrag Liegenschaften	1'134'852	1'463'962
Beteiligungserträge	0	3'800'000
Sonstige Betriebserträge	1'199	300
<b>Total betrieblicher Ertrag</b>	<b>1'858'349</b>	<b>6'816'150</b>
Ausgang zweckgebundene Zuwendungen aus Legaten	32'597	30'800
Ausgang zweckgebundene Zuwendungen an Stiftungen	25'000	25'000
Bildung zweckgebundener Fonds	12'000	4'300'000
Unterhalt Liegenschaften	145'364	268'364
Verwaltungsaufwand	249'307	213'470
Projekte (u. a. plan.inklusion, GGG Neujahrsblatt)	45'000	60'000
Beitrag irides AG – Ausgleich Betriebsrechnung	3'724'329	3'373'243
Abschreibungen	1'385'549	394'203
<b>Total betrieblicher Aufwand</b>	<b>5'619'146</b>	<b>8'665'080</b>
<b>Ergebnis vor Finanzerfolg</b>	<b>-3'760'797</b>	<b>-1'848'930</b>
Finanzaufwand und Kursdifferenzen	32'574	1'365
Realisierte Verluste auf Wertschriftenverkäufe	302'192	4'449
Nichtrealisierte Buchverluste auf Wertschriften	277'322	6'734
<b>Total Finanzaufwand</b>	<b>612'088</b>	<b>12'548</b>
Finanzertrag und Kursdifferenzen	84	670
Wertschriftenerträge	302'513	400'372
Realisierte Gewinne auf Wertschriftenverkäufe	2'405'737	313'953
Nichtrealisierte Buchgewinne auf Wertschriften	17'066	2'960
<b>Total Finanzertrag</b>	<b>2'725'400</b>	<b>717'955</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-1'647'485</b>	<b>-1'143'523</b>

# Finanzbericht

## Finanzanlagen

Die Finanzanlagen sind mehrheitlich in Schweizer Wertpapieren oder kurzfristige auf CHF lautende Obligationen ausgerichtet und bei der UBS und der Basler Kantonalbank deponiert. Für den Ersatzneubau wurden laufend flüssige Mittel für die zu begleichenden Rechnungen verwendet. Ferner musste die Betriebsgesellschaft irides AG aufgrund der Dezentralisation sowie der tieferen Auslastung des Alters- und Pflegeheims bei gleichzeitig höheren Kosten der drei Standorte mit Liquidität unterstützt werden. Dies wird bis zum Abschluss der Bauarbeiten und der vollen Auslastung des Neubaus auch in den kommenden zwei Jahren zu erwarten sein.

## Finanzerfolg der Anlagen

Die ausgewogene Anlagestrategie mit einem hohen Anteil an Schweizer Blue Chips konnte wegen der Unsicherheit aufgrund des Ukraine-Kriegs und der stark steigenden Inflation die hervorragende Performance aus dem Jahr 2021 nicht wiederholen. Die Nettoperformance beider Portfolios lag im 2022 bei rund -5 Prozent.

## Sachanlagen

Die immobilien Sachanlagen beinhalten Liegenschaften und deren Grundstücke, die ausschliesslich für den Stiftungszweck bewirtschaftet werden. Bei den mobilen Sachanlagen wurde Mobiliar in der Höhe von CHF 21'540 für die St. Alban-Vorstadt (Werkstatt) übernommen. Keine Investitionen gab es hingegen bei den immobilien Sachanlagen. Die Hauptinvestition von CHF 8'903'148 wurde für den Ersatzneubau bei den Sachanlagen im Bau getätigt.

## Mieterlöse und Beteiligungserträge

Die Mieterlöse der Stiftung konsolidierten sich mit CHF 1'134'852 nochmals gegenüber

dem Vorjahr mit CHF 1'463'962. Der komplette Wegfall der Mieten durch den Abriss der Liegenschaften Kohlenberggasse 20 und 24 sowie eine Mietzinsreduktion wegen der Baustelle in den übrigen Liegenschaften am Steinengraben sind dafür verantwortlich.

## Unterhalt Liegenschaften, Beratung, Abschreibungen, Fonds und Rückstellungen

Die Aufwendungen für Unterhalt und Reparaturen konnten deutlich gesenkt werden. Hingegen sind die Verwaltungsaufwendungen höher als im Vorjahr. Zusätzliche Kosten betreffen die Neulancierung der Zeitschrift «Einblicke», durch die der Stiftungszweck vermittelt wird. Durch die finanziellen Mittel der Dress Immobilien AG, welche der Stiftung in Form von Dividenden und Darlehen zur Verfügung gestellt wurden, hat sich der Wert der Beteiligung an der Dress Immobilien AG verringert und wurde entsprechend korrigiert. Die Dress Immobilien AG soll im 2023 in die Stiftung integriert, verkauft oder aufgelöst werden.

## Finanzielle Aussicht

Die hohen Kosten im Zusammenhang mit dem Ersatzneubau sowie die bevorstehende Sanierung der Liegenschaft am Steinengraben 75, beides wohlgermerkt Gebäude, welche durch die Tochtergesellschaft der Stiftung im Sinne des Stiftungszwecks betrieben werden, führen in den kommenden zwei Jahren zu einem berechenbaren Geldbedarf. Die Sicherheit, auch in Zukunft alle Dienstleistungen anzubieten, welche dem Stiftungszweck entsprechen, kann nur geboten werden, wenn die Stiftung auch weiterhin durch grosszügige Spenden und Legate substanzielle Gelder erhält.

**Marco Frei**, Finanzchef, Vorsitzender des Finanzausschusses

# Spendenrechnung

	2022 CHF	2021 CHF
Projekt plan.inklusion Basel	25'000	25'000
Projekt SIBU	0	35'000
Projekt GGG Neujahrsblatt	20'000	0
<b>Total Projektkosten</b>	<b>45'000</b>	<b>60'000</b>
Ausgleich Betriebsrechnung irides AG	3'720'000	3'270'000
Subvention geschützte Arbeitsplätze	0	65'258
Beitrag an Freizeitaktivitäten irides AG	0	37'986
Beitrag für Mitarbeitende mit Rente	4'329	3'635
<b>Total Unterstützungen</b>	<b>3'724'329</b>	<b>3'376'879</b>
Projekt SZBLIND	25'000	25'000
Einzelhilfen	32'597	27'165
<b>Total zweckbestimmte Legate</b>	<b>57'597</b>	<b>52'165</b>
<b>Total Bildung zweckgeb. Fonds Ersatzneubau KBG 20</b>	<b>12'000</b>	<b>4'300'000</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>3'838'926</b>	<b>7'789'044</b>
Eingang zweckgebundene Zuwendungen	-44'693	-522'881
Entnahme zweckbestimmte Legate	-35'000	-36'425
<b>Total Ertrag</b>	<b>-79'693</b>	<b>-559'306</b>
<b>Restbetrag zu Lasten Stiftung Blindenheim Basel</b>	<b>3'759'233</b>	<b>7'229'738</b>

# Legate, Erbschaften und Spenden

	2022
	CHF
Nachlass Hächler-Walliser Lisbeth	40'828
Nachlass Gehrig-Mascetti Walter	74'100
Nachlass Schorr Marianna Elisabeth	50'000
Nachlass Bussmann Johann	165'000
<b>Total Legate und Erbschaften</b>	<b>329'928</b>
Spende Karl-Hoffmann-Stiftung	120'515
Spende Bernard A. Socin-Stiftung	70'000
Spende Hanna Frey-Stiftung	66'000
Spende GGG Steuern	5'397
Spende Stiftung zum Grünen Helm	2'500
Spende Wilhelm Weigle-Stiftung	500
<b>Total Spenden von Stiftungen</b>	<b>264'912</b>
Allgemeine Spenden	44'798
Gedenkspende Acton-Thoma Brian	616
Gedenkspende Buser Marcel	235
Gedenkspende Spohn Martin	889
Gedenkspende Sutton Irene	1'000
Gedenkspende Wetter-Breu Anna	227
<b>Total allgemeine Spenden und Gedenkspenden</b>	<b>47'765</b>
<b>Total Spenden (frei verfügbar)</b>	<b>642'605</b>
Spende aus Legat Oppenheimer Fonds	32'693
Spende Stiftung zum Grünen Helm	12'000
Entnahme zweckgebundener Fonds	35'000
<b>Total Spenden (zweckgebunden)</b>	<b>79'693</b>
<b>Total Spenden und Legate</b>	<b>722'298</b>

**10'000.00** Dr. Werner und Hildegard Bernet, Hergiswil **5'000.00** Claude Fischer, Basel; PricewaterhouseCoopers AG, Basel; Roche Pharma (Schweiz) AG, Basel **2'100.00** Hartmut Wilhelm Braun, Pfeffingen **2'000.00** Müller AG Verpackungen, Münchenstein **1'500.00** Doris Stadlin-Kugler, Bettingen **1'000.00** Hilda und Franz Dussy, Basel; E. E. Zunft zu Webern, Basel; Einwohnergemeinde Aesch, Aesch; Nouvelle Clematite Fondation, Vaduz; **990.00** Dominik und Christa Orler, Münchenstein; **800.00** Gilbert Chiquet, Riehen **500.00** Kurt Boss, Therwil; Ruth und Henri Rosset, Therwil **300.00** Peter und Regula Rapp, Basel **250.00** Hugues Christian und Jeanne Antheaume, Bottmingen; Katja Marti, Basel **200.00** Curdin Battaglia, Oberwil; Guy Dietsche, Basel; Hedy Hug-Trochslar, Reinach; Dora Hunziker, Binningen; René Kern, Basel; Ursula Lambrigger, Allschwil; Michael Charles Neale, Binningen; Raoul B. Roth, Oberwil; Peter Schmiedlin, Birsfelden; Terje Soreide, Dornach; Emma Weiss-Lauber, Riehen **150.00** Charles Indlekofer, Riehen; Alexander Nurnberg, Riehen **120.00** Lucia und Lorenzo Degiorgi, Kaiseraugst **103.25** Martin Rother, MuttENZ **100.00** Gabriella Amigo, Arlesheim; Barbara L. Begelsbacher Fischer, Monaco; Susanne Gnöpff Meyer, Therwil; Peter Gohr, Riehen; Violette Hänggi, MuttENZ; Magdalena Herter-Stehr, Oberwil; Georges und Erika Ineichen, Reinach; Sophie Jans Imogen, Basel; Reto Jemmi, Riehen; Dr. phil Michael S. Krzemnicki, Basel; Katharina Löffel Tomarchio, Basel; Elena und Erich Nigg-Martignoni, Reinach; Gert Rieger, Bottmingen; Christina Schutz Jeker, Laufen; Stephen Wilson Skillman, Magden; Pierre-Alain Sollberger, Rheinfelden; Hanspeter Surbeck, Allschwil; Tomasetti AG, Basel; Teresa Tschumi, Reinach; Philippe Walker, Rodersdorf; Milly Weyermann, Basel **60.00** Dominik Buser, Basel; Jakob Zemp, Rotkreuz **50.00** John Martin Aked, Féchy; Christina Andreou, Basel; Ibrahim Arslan, Basel; Susanne Bollbach, Aesch; Hanspeter Günther Bolli, Basel; Peter Dalcher, Bottmingen; Giuseppe Di Geronimo, Basel; Jürg und Catherine Handschin-Aubry, Rodersdorf; Daniel und Marie-Louise Hersberger, Reinach; Corinne Hess, Ettingen; Peter Hostettler, Oberwil; Kim Kläusler, MuttENZ; Jürg Lippuner, Basel; Jacobus Sweer Lub, Basel; Cornelia Mouzo-Saladin, Pratteln; Gerlind Müller, Pfeffingen; Udo Oeler, Pratteln; Hermann Oeschger, Basel; RaiseNow AG, Zürich; Eveline Rapp, Arlesheim; Dunja Rasser, Opfikon; Odette Rérat-Quenet, Courrendlin; Ernst Schütz-Pallavicini, Dornach; Monika Sieber, MuttENZ; Yvonne Stauber-Gehrig, Oberwil; Peter Torriani-Emmenegger, Allschwil; Yvan Ysla, Basel; Doris Zimmerli, Allschwil; Florian Zoller, Reinach **40.00** Dorota und Othmar Brumann, Reinach; Heidy Dapp-Kumpli, Basel **30.00** Katharina E. Adelberger, Baden; Ekaterini Kontzalis, Basel; Martin und Marianna Liniger, Basel; Alain und Katharina Rerat, Biel **25.00** Edith Schulz, Basel **20.00** Rolf Flammer, Therwil; Ulrich Emil Thommen, Kaiseraugst

# Organe der Stiftung

	Funktion	seit
<b>Pierre Jaccoud</b>	<b>A</b> Präsident   <b>B</b> Vorsitz   <b>D</b> Präsident   <b>E</b>	2012
<b>Monika Rajaonarison</b>	<b>A</b> Vizepräsidentin   <b>B</b>   <b>D</b>	2004
<b>Andreas Miescher</b>	<b>A</b> Vizepräsident   <b>B</b>   <b>E</b> Präsident	2016
<b>Marco K. Frei</b>	<b>A</b>   <b>B</b>   <b>C</b> Vorsitz   <b>D</b>   <b>E</b>	2015
<b>Ursula Fringer</b>	<b>A</b>   <b>C</b>   Delegierte der GGG	2009
<b>Dr. med. Frank Sachers</b>	<b>A</b>	2013
<b>Stefan Schmid</b>	<b>A</b>   <b>C</b>   <b>D</b>	2001
<b>Heinz von Burg</b>	<b>A</b>   <b>C</b>   <b>E</b>	2016
<b>Georges Krieg</b>	<b>B</b>   <b>C</b>   Geschäftsführer und Protokollführer	2014

**A** Stiftungsrat Stiftung Blindenheim Basel | **B** Stiftungsratsausschuss | **C** Finanzausschuss  
**D** VR «irides AG» | **E** VR «Sehbehindertenhilfe Basel AG»

**Revisionsstelle** PricewaterhouseCoopers AG

# Kontakt und Adressen

## **Stiftung Blindenheim Basel**

Kohlenberggasse 20, 4051 Basel  
Telefon 061 225 58 88

[kommunikation@blindenheimbasel.ch](mailto:kommunikation@blindenheimbasel.ch)  
[www.blindenheimbasel.ch](http://www.blindenheimbasel.ch)

## **Spendenkonto der**

## **Stiftung Blindenheim Basel**

Basler Kantonalbank  
IBAN CH27 0077 0016 0514 1564 1

---

## **irides AG**

Kohlenberggasse 20, 4051 Basel  
Telefon 061 225 58 88  
Telefax 061 225 58 99

[info@irides.ch](mailto:info@irides.ch)  
[www.irides.ch](http://www.irides.ch)

## **Standort Pflege**

Chrischona, Hohestrasse 30  
4126 Bettingen

## **Standort Betreutes Wohnen und Wohnen mit Service**

Agogik/Sozialdienst  
Steinengraben 75  
4051 Basel

## **Standort Werkstätten und Atelier**

St. Alban-Vorstadt 106  
4052 Basel

[werkstatt@irides.ch](mailto:werkstatt@irides.ch)

## **Shop und Verkauf «yblig»**

Spalenberg 2, 4051 Basel  
Telefon 061 225 58 76

[info@yblig.ch](mailto:info@yblig.ch)  
[www.yblig.ch](http://www.yblig.ch)

## **Sehbehindertenhilfe Basel AG**

Zürcherstrasse 149, 4052 Basel  
Telefon 061 564 04 04  
Telefax 061 564 04 09

[info@sehbehindertenhilfe.ch](mailto:info@sehbehindertenhilfe.ch)  
[www.sehbehindertenhilfe.ch](http://www.sehbehindertenhilfe.ch)

# Wir sind weiter auf Ihre Unterstützung angewiesen

Vor 125 Jahren haben engagierte Bürgerinnen und Bürger das Blindenheim im Zentrum der Stadt gegründet. Diese Unterstützung ist bis heute die unverzichtbare Voraussetzung für unsere Tätigkeit im Dienste von betagten, blinden, seh- und höresehbehinderten Mitmenschen unserer Region.

## Spendenkonto der Stiftung Blindenheim Basel

IBAN: CH27 0077 0016 0514 1564 1

Basler Kantonalbank

**Jetzt mit TWINT  
spenden!**



QR-Code mit der  
TWINT App scannen



Betrag und Spende  
bestätigen



## Impressum

### Redaktion

Martina Hilker, Stiftung Blindenheim Basel

### Fotos

Michael Fritschi

Daniel Winkler

### Gestaltung und Konzept

T'SIGN Werbeagentur, Basel

**Stiftung Blindenheim Basel**

Kohlenberggasse 20

4051 Basel

[blindenheimbasel.ch](http://blindenheimbasel.ch)

